

Wirtschaft

»76 Menschen leben in diesem Ortsteil von Oberzent. Hier kam seit Jahren kein Kind zur Welt.« ► S. 62



MICHAEL REICHEL / PICTURE ALLIANCE / DPA

Kommunikation

Deutsche Bahn wird Telekom

Glasfaserkabel neben den Gleisen sollen Ausbau von Breitbandnetz und 5G-Mobilfunk beschleunigen.

● Die Deutsche Bahn will nicht nur Passagiere auf ihrem Schienennetz befördern, sondern auch Daten – und zwar neben den Gleisen. Dort verlaufen auf Zehntausenden Kilometern Schächte, in denen auf weiten Strecken bereits Glasfaserkabel liegen. Bislang benötigt die Bahn diese Infrastruktur, um den Zugverkehr zu steuern. Sabina Jeschke, seit einem Jahr Digitalvorstand der Bahn, will dieses Netz für den Breitbandausbau in Deutschland anbieten. Derzeit sucht die Bahn offenbar nach einem Partner in der Telekommunikationsbranche. Das Angebot dürfte großes Interesse finden.

Denn die Mobilfunkbetreiber suchen dringend nach Glasfaserverbindungen im Land, um das neue 5G-Mobilfunknetz aufzubauen. Die Empfangsstationen dieses ultraschnellen Funknetzes benötigen zum Datentransfer ebenjene Breitbandkabel und -schächte der Bahn. Anfang 2019 will die Bundesnetzagentur die 5G-Frequenzen versteigern. Dabei stellt sich unter anderem das Problem, dass der Glasfaserausbau in Deutschland nicht vorankommt. Die Bahn, die sich auf Anfrage nicht äußern wollte, soll für die Suche nach Geldgebern die Investmentbank Morgan Stanley mandatiert haben. BAZ, GT

Daimler

Rückruf von fast einer Million Dieselfahrzeugen

● Die Abgasmanipulationen bei Daimler betreffen mehr Modelle als bisher bekannt. Das zieht sich durch beinahe alle Klassen und Typen – und manche werden bis heute verkauft. Das geht aus einer Liste des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) hervor, die dem SPIEGEL vorliegt. Darauf stehen 24 Modelle, bei denen das KBA Ende Juli einen amtlichen Rückruf angeordnet hat. Bei der C-Klasse geht es sowohl um

das kleinste Dieselmotormodell mit Renault-Motor als auch um den C300 Hybrid, der mit einem Mercedes-Motor angetrieben wird. In der E-Klasse sind diverse Modelle, darunter auch aus der aktuellen Baureihe, mit Unregelmäßigkeiten aufgefallen, in der luxuriösen S-Klasse ist es die als besonders umweltfreundlich beworbene Variante mit Hybridmotor. Dazu kommen die G-Klasse, mehrere Geländewagen wie der ML, der GLE und der GLC sowie das Sportcoupé CLS und der Roadster SLK. Im Transportersegment ruft Daimler den Vito, die V-Klasse und den Sprinter in die Werkstätten. Dabei müssen per Software-

update sogenannte Abschalteinrichtungen entfernt werden, die dafür sorgen, dass der Wagen im realen Straßengeschehen einen höheren Ausstoß von Stickoxiden hat als im Labor. Es betrifft 280 000 Autos in Deutschland und 700 000 weitere in Europa. Auf Anfrage erklärte ein Daimler-Sprecher, es handle sich um jene Wagen, die Vorstandsvorsitzender Dieter Zetsche bei Gesprächen im Bundesverkehrsministerium benannt habe. Man werde Widerspruch einlegen, aber auch Softwareupdates entwickeln und die Kunden informieren, sobald die Updates genehmigt seien. GT